



P 09/2026

Postulat: Nutzungschance B5 ergreifen – Den Thunerhof für die Bevölkerung öffnen.

Valentin Borter (SVP), Fraktion SVP

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen und Bericht zu erstatten, wie im Zuge der Realisierung des Neubaus B5 die Verwaltung vom Thunerhof an den Standort B5 zügeln kann. Die freiwerdenden Flächen im Thunerhof sollen einer neuen, touristisch-kulturellen-gewerblichen Nutzung zugeführt werden.

Begründung

Mit dem Projekt B5 werden neue Möglichkeiten für Arbeitsplätze geschaffen. Die Stadt Thun sollte die Möglichkeiten nutzen und Flächen reservieren, um die Verwaltung zu verlagern. Der Standort des Kunstmuseums und die gastronomische Nutzung im Erdgeschoss ist unbestritten und könnte nach Ansicht der Postulanten noch ausgebaut werden.

Dieser strategische Schritt bietet die einmalige historische Chance, die Nutzung des Thunerhofs grundlegend neu zu definieren und das Gebäude aus seiner administrativen Zweckbestimmung zu lösen.

Eine Verlegung macht aus vielerlei Hinsicht Sinn. Der Bezug des B5 ermöglicht es, Verwaltungsprozesse zu bündeln. Der Thunerhof, der aufgrund seiner historischen Bausubstanz für moderne Bürokonzepte nur bedingt geeignet ist, kann so von betrieblichen Zwängen entlastet werden.

Während der B5 ein funktionaler Hub im Entwicklungsgebiet ist, stellt der Thunerhof das emotionale und architektonische Herzstück am Aarequai dar. Eine Umnutzung (z. B. für Kultur, Gastronomie oder Hotellerie mit Sitzungszimmervermietung) würde die Attraktivität der gesamten Zone für die Bevölkerung und Gäste massiv steigern. Der Thunerhof ist zu schade, um nur „Aktenstandort“ und Verwaltungsgebäude zu sein. Durch einen Auszug der Verwaltung kann das Gebäude wieder in seiner vollen Pracht als öffentlicher Begegnungsort erlebbar gemacht werden.

Thun, 30.4.2026

Dringlichkeit wird nicht verlangt.